

Institut für operative Laparoskopie

Voll Text

Die erfreulichste Nachricht des Jahres 2004 für unser Institut, für alle aktiven Mitarbeiter, aber auch für das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Linz war die Information, dass eine internationale Kommission die Empfehlung ausgesprochen hat, dass das Institut in der bisherigen Form, in nicht eingeschränktem Umfang weiter bestehen soll.

Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit in diesem Jahr, die Behandlung von Patienten mit Leberzirrhose und daraus resultierende Ösophagusvarizen, stellten ein besonderes klinisches Problem dar: Hier gibt die erstmals angewandte laparoskopische Methode als Möglichkeit der Sperroperation eine faszinierenden minimal invasiven Zugang für den Patienten. In die gleiche Richtung geht der von Doz.Danis entwickelte intraluminäre Stent zur Abdichtung von akuten Blutungen.

Weiterhin im Laufen ist die klinische prospektive randomisierte Studie zum Thema „gastroösophageale Refluxkrankheit – refluxbedingtes Asthma“.

Ein neues System zur Versiegelung und Behandlung infizierter Wunden wurde von Doz. Danis kritisch analysiert und den Kollegen in den Nachbarländern vorgestellt.

Im Rahmen der European Association of Endoscopic Surgery hat OA Shamiyeh in der Gruppe mitgearbeitet, die die Konsensempfehlung bezüglich „Quality of life“ zusammengestellt hat.

Die kritische Aufarbeitung von Komplikationen bei nunmehr 4.960 laparoskopischen Cholecystektomien im Laufe der letzten 14 Jahre und daraus resultierende Empfehlungen bilden einen weiteren Forschungs-schwerpunkt.

Aus dem Arbeitsbereich „Mammachirurgie“ resultieren die Aufarbeitung der Ergebnisse der Sentinel Lymphknoten Chirurgie sowie der Möglichkeiten onkoplastischer Chirurgie im Rahmen des Simultaneingriffes beim Mammakarzinom.

Operationskurse wurden für die endovenöse Laserbehandlung von Varizen und für laparoskopische Dickdarmchirurgie angeboten. Die Kurse waren jeweils sofort ausgebucht und fanden eine gute Akzeptanz.

Am 22.1. wurde von Doz.Danis ein internat. Kurs für Adipositaschirurgie in Zusammenarbeit mit der Med.Fakultät in Lyon, Frankreich durchgeführt. Dabei wurde eine Liveoperation – Magenbandeinpflanzung nach Lyon übertragen, als Gegenleistung erfolgte dann eine Diskussion mit den Kursteilnehmern in Lyon, sowie Angehörigen des AKh Linz.

Am 4.6.2004 veranstaltete Doz.Danis ein internationales Symposium zum Thema „Chirurgie am Anfang des 21. Jahrhunderts“ in der Slowakischen Stadt Lucenec mit etwa 160 Teilnehmern.

Am 9.12.2004 wurde von Doz.Danis und Prof.Silberstein aus Sao Paulo, Brasilien, eine Videokonferenz zum Thema „portale Hypertension“ veranstaltet.

28.9. Symposium: Moderne Minimalinvasive Therapie im Schwerpunkt Krankenhaus.

Zusätzlich hatten wir im Laufe des Jahres 2004 Gastärzte aus Ungarn, Italien, Slowakei, Irak, Jordanien, China und Österreich bei uns, die bis maximal 6 Monaten in den klinischen Alltag eingebunden waren.